

„Schau Lilli wie viele Berge es hier hat, schön!“ „Ja Mama, und schau dort hat es Schafe.“ „Oh ja sogar ganz viele.“ Endlich sind sie da. „Schau Mama da steht es: RÜ-MI-KON.“ „ Ja, komm wir steigen in den Bus ein, der fährt uns dann nach Gierenbad und von dort aus müssen wir nicht so lange laufen bis wir bei Leila auf dem Bauernhof sind!“ „Okay Mama einverstanden.“ Also steigen sie in den Bus. Etwa Zehn Minuten später sind sie da. Auf dem Bauernhof angekommen begrüßen sich erst einmal alle, Lilli und Leila und Lillis Mutter mit Leilas Mutter. Sie gehen rein und trinken einen Kaffee. Nach einer

-6-

grossen Begrüssung zeigt Leila Lilli erst einmal den ganzen Bauernhof. Als erstes zeigt Leila Lilli die Pferde. „Schau das ist Stern und sie hat vor einer Woche ein Fohlen bekommen, es ist ein Junge.“ „Wie heisst er denn?“ Erkundigt sich Lilli. „Felix“ „Felix, schöner Name.“ „Ja finde ich auch.“ „Schau das ist Luzie, und das ist Timi der Vater von Felix.“ „Schöne Pferde habt ihr hier.“ Staunt Lilli. „Ja nicht?!“ „Komm mit, ich zeig dir die Hühner.“ „Okay.“ Als sie im Hühnerstall ankommen, und Leila die Tür zum Hühnerstall öffnet, flattern und gackern die Hühner aufgeregt durcheinander, doch

-7-

bald beruigen sich die Hühner und kommen langsam wieder zur Ruhe. „Das ist Henni, Ofelia, Dafne, Cocoschca, Ronja und Glucky.“ „Hihi, Glucky.“ „Ja witziger Name, Glucky ist auch unsere älteste Henne.“ „Legen die denn auch jeden Tag ein Ei?“ „Ja, die essen wir aber nur selten, denn die meisten Eier verkaufen wir!“ „Wieso verkaufen?“ Fragt Lilli. „Na weil wir so auch einen Teil von unserem Geld verdinen, so machen wir das eben auch mit den Erdbeeren, Himbeeren, Äpfel und Birnen, wenn wir genug davon haben, dann verkaufen wir es.“ „Ach so geht das.“ „Komm wir gehen zu den Kaninchen!“ „Au ja.“

www.minibooks.ch

Eine aufregende Zeltnacht

(von Vanessa)

(teilweise überarbeitet)



träumt sogar vom Bauernhof. Am nächsten Morgen schickt Lillis Mutter Leilas Mutter ein SMS das Lilli in den Sommerferien kommen kann, und sie schreibt auch dass sich Lilli riesig freut. Die Tage und die Wochen gehen einfach zu langsam vorbei... aber endlich ist es so weit mit Hilfe ihrer Mutter packt Lilli den Koffer. Mit dem Bus fahren Lilli und ihre Mutter zum Bahnhof, sie müssen nicht lange warten da kommt der Zug auch schon. Sie steigen in den Zug, und suchen sich ein Abteil aus, sie sind ganz alleine. Der Zug setzt sich langsam in Bewegung und dann fahren sie auch schon. Lillis Mutter sagt:

-5-

zuerst muss sie ihre Mutter fragen. Sie geht runter in die Küche und streckt ihrer Mutter den Brief hin den sie von Leila bekommen hat. Nachdem ihre Mutter den Brief von Leila durchgelesen hat, sagt sie zu Lilli: „weissst du was? Eigentlich kommen diese Ferien wie gerufen! In den nächsten Sommerferien fahren wir zu Leila auf den Bauernhof!“ Sagt sie entschieden. Lilli macht vor Freude einen Luftsprung, und ruft: „Jep!!!“ Lilli freut sich sehr. In dieser Nacht kann Lilli kaum schlafen, denn sie ist so aufgeregt. Aber es ist halt doch noch eine ganze Weile bis zu den Sommerferien, denkt Lilli, aber dann schläft sie ein.....sie

-4-

An einem schönen Sommermorgen kam ein Brief durch den Türschlitz. Es ist ein Brief von Leila Lillis beste Freundin. Lilli ging in ihr Zimmer, und machte die Tür zu. Sie faltet den Brief auf und liest:  
„Liebe Lilli,  
Ich hoffe es geht dir gut! Ich wollte dich nämlich fragen ob du in den Sommerferien vielleicht zu mir auf den Bauernhof kommst? Also natürlich nur wenn du Zeit und Lust hast.  
Bitte melde dich so schnell wie möglich!  
Deine Leila“  
Natürlich will Lilli gehen, aber

-3-

-2-